



Pixendorf, April 2024

Europas Dörfer machen „Lust auf Zukunft“

21 Teilnehmer aus ebenso vielen Regionen und acht verschiedenen Staaten matchen sich derzeit um den Europäischen Dorferneuerungspreis 2024, der unter dem Motto „Lust auf Zukunft“ steht. Die international und interdisziplinär besetzte Jury hat Mitte März im Rahmen eines Meetings in der Schweiz mit dem mehrstufigen Bewertungs-Vorgang begonnen, der von April bis Juni mit Vor-Ort-Besichtigungen der Wettbewerbsorte seine Fortsetzung findet. Die Entscheidung wird Anfang Juli getroffen. Die mehrtägige Preisverleihung findet im September 2024 im Siegerort des vergangenen Wettbewerbes, in Stadtschlaining, Burgenland, Österreich, statt.

Die großen Zäsuren der letzten Jahre, die Ereignisse, die unseren Kontinent auch heute Tag für Tag zu erschüttern drohen, und die gewaltigen Herausforderungen, mit denen sich die Menschen konfrontiert sehen – all das hinterlässt tiefe Spuren. Vielerorts breiten sich Pessimismus, Angst und gesellschaftliches Gegeneinander aus. „Lust auf Zukunft“ will ein Signal dafür sein, dass es auch anders geht. In den Fokus sollen daher jene ländlichen Dörfer, Gemeinden und Kleinregionen rücken, die zukunftsmutig und leidenschaftlich ihren Lebensraum gestalten, heißt es in der Ausschreibung des Wettbewerbes, der seit 1990 im Zweijahres-Rhythmus und heuer damit bereits zum 18. Mal von der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung ausgelobt wurde. Neben dem „Europäischen Dorferneuerungspreis 2024“ werden auch Europäische Dorferneuerungspreise in Gold, Silber und Bronze vergeben. Den erfolgreichen Teilnehmern winkt ein Eintrag in die elektronische „Rural Roadmap“, in der die europaweit besten Dorferneuerungsorte auf einer virtuellen Landkarte per Mausklick aufgefunden werden können. Im Zentrum stehen aber schließlich Know-how-Transfer, Erfahrungsaustausch, Voneinander-Lernen und die Möglichkeit zur Vernetzung mit anderen ländlichen Gemeinwesen.

Im Zentrum der mehrstufigen Bewertung, deren Herzstück zweifelsohne die Besichtigung vor Ort durch Jury-Teams darstellt, stehen realisierte Leitprojekte in den teilnehmenden Orten, die in ihrer methodisch-strategischen wie auch inhaltlichen Ausrichtung und Wirkung unter die Lupe genommen werden. Dabei spielen vor allem Partizipations- und Kommunikationsprozesse sowie Innovation, Vernetzung und das Einbeziehen von Expertise eine zentrale Rolle. Die Ziele sind breit gefächert und reichen von den Themenfeldern Ökologie und Ökonomie über Gesellschaft, Daseinsvorsorge, Kunst und Kultur bis hin zu Baukultur, Siedlungsentwicklung und Kulturlandschaft.

„Ziel des Wettbewerbes ist es, Landgemeinden in ihrem Engagement zu bestätigen, zu weiteren Aktivitäten zu motivieren und den Erfahrungsaustausch mit anderen ländlichen Gemeinwesen in Europa zu fördern. Darüber hinaus wollen wir Dörfer und Regionen zur Nachahmung anregen, die gesamtgesellschaftliche Bedeutung der ländlichen Regionen der europäischen Öffentlichkeit bewusst machen und nicht zuletzt auch Europas Zusammenwachsen stärken“, erläutert die Geschäftsführerin der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung, Theres Friewald-Hofbauer abschließend.

Rückfragehinweis:

*Theres Friewald-Hofbauer
Europäische ARGE Landentwicklung & Dorferneuerung
friewald@landentwicklung.org
www.landentwicklung.org*